

II. Nationaleinkommen

Vorbemerkung

Methodische Hinweise

Im Interesse einer statistisch vergleichbaren Darstellung des Reproduktionsprozesses wurden die bisherigen Entwicklungsreihen des gesellschaftlichen Gesamtprodukts, des produzierten und verwendeten Nationaleinkommens neu berechnet. Die Neuberechnung wurde notwendig

- durch die im Jahre 1967 abgeschlossene Industriepreisreform und die Umbewertung der Grundmittel,
- durch die Einführung der neuen Betriebssystematik (Ausgabe 1966) und die damit verbundene Veränderung in der Zuordnung von Zweigen und Gruppen zu den Wirtschaftsbereichen.

Mit den vorliegenden Entwicklungsreihen des gesellschaftlichen Gesamtprodukts und des Nationaleinkommens werden die volkswirtschaftlichen Wachstumsproportionen entsprechend den neuen Preisbedingungen widergespiegelt.

Aus der Industriepreisreform und der Umbewertung der Grundmittel ergeben sich folgende Veränderungen:

- Die preisstrukturellen Veränderungen durch die Industriepreisreform werden berücksichtigt, indem für die Berechnung aller Kennziffern des Gesamtprodukts und des Nationaleinkommens in vergleichbaren Preisen das Kosten- und Preisniveau des Jahres 1967 zugrunde gelegt wird.
- Mit der Industriepreisreform wurden die infolge der Umbewertung der Grundmittel erhöhten Abschreibungen voll kostenwirksam. Das produzierte und verwendete Nationaleinkommen in vergleichbaren Preisen wurde einheitlich nach den Abschreibungsbedingungen des Jahres 1967 berechnet.
- Die Brutto- und Nettoinvestitionen enthalten nicht mehr die Generalreparaturen.
- Auf dem Gebiet der staatlichen Subventionspolitik wurden Maßnahmen wirksam, die auch Veränderungen bei den Verrechnungen zur Folge hatten.

Gesellschaftliches Gesamtprodukt (Bruttoprodukt)

Gesamtheit der von der Gesellschaft in einem bestimmten Zeitabschnitt, in der Regel in einem Jahr, erzeugten materiellen Güter und produktiven Leistungen. Ermittelt wurde das gesellschaftliche Gesamtprodukt als Summe der Bruttoproduktswerte der zum produzierenden Bereich der Volkswirtschaft gehörenden Betriebe. Dabei wurde die Gesamtleistung eines Betriebes dem Wirtschaftsbereich zugerechnet, in dem die Haupttätigkeit liegt, und zwar für die einzelnen Wirtschaftsbereiche wie folgt:

Industrie und produzierendes Handwerk (ohne Bauhandwerk)

Industrielle Bruttoproduktion, nichtindustrielle produktive Leistungen (z. B. Bauproduktion, Transportleistungen, Handelserlöse der Industrieläden) und Leistungen des produzierenden Handwerks (Produktion aus eigenem Material und aus Kundenmaterial, Reparaturen, Erträge aus dem Umsatz fertig bezogener Handelsware). Nicht einbezogen sind das Bauhandwerk und das dienstleistende Handwerk. Das Bruttoprodukt wurde errechnet aus der abgesetzten Warenproduktion zu Industrieabgabepreisen, den Bestandsveränderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen bzw. Leistungen zu Gesamtselbstkosten sowie den nicht in der Warenproduktion enthaltenen produktiven Leistungen zu Abgabepreisen.

Mit der Einführung der neuen Betriebssystematik gehören zum Wirtschaftsbereich Industrie auch die Betriebe der Wasserwirtschaft und ab 1964 die Kreisbetriebe für Landtechnik.

Bauwirtschaft

Bauproduktion, industrielle Nebenproduktion, nichtindustrielle produktive Nebenleistungen und ab 1963 Leistungen der Nachauftragnehmer.